

NACHRICHTEN

VERKEHR

Unbekannter bewirft Auto

STOLLBERG – Eine 22-jährige Autofahrerin ist von einem Unbekannten mit einem bislang nicht ermittelten Gegenstand beworfen worden. Wie die Polizei zum Vorfall mitteilt, war die junge Frau mit ihrem Auto auf der Hauptstraße im Stollberger Ortsteil Beutha in Richtung Ortsausgang unterwegs, als sie am rechten Fahrbahnrand eine dunkel gekleidete Person bemerkt habe. Nachdem die 22-Jährige an der Person vorbeifahren wollte, habe sie plötzlich einen Knall auf ihrer Frontscheibe wahrgenommen. Derzeit ist laut Polizei davon auszugehen, dass der oder die Unbekannte einen Stein auf den Peugeot geworfen hat. Die Tat, die sich am Sonntagabend ereignet haben soll, wurde laut Polizei erst im Verlauf des Montags angezeigt. Ermittlungen wegen des Verdachts des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr sind eingeleitet. (reu)

AUSFLUG

Heimatverein lädt zur Wanderung ein

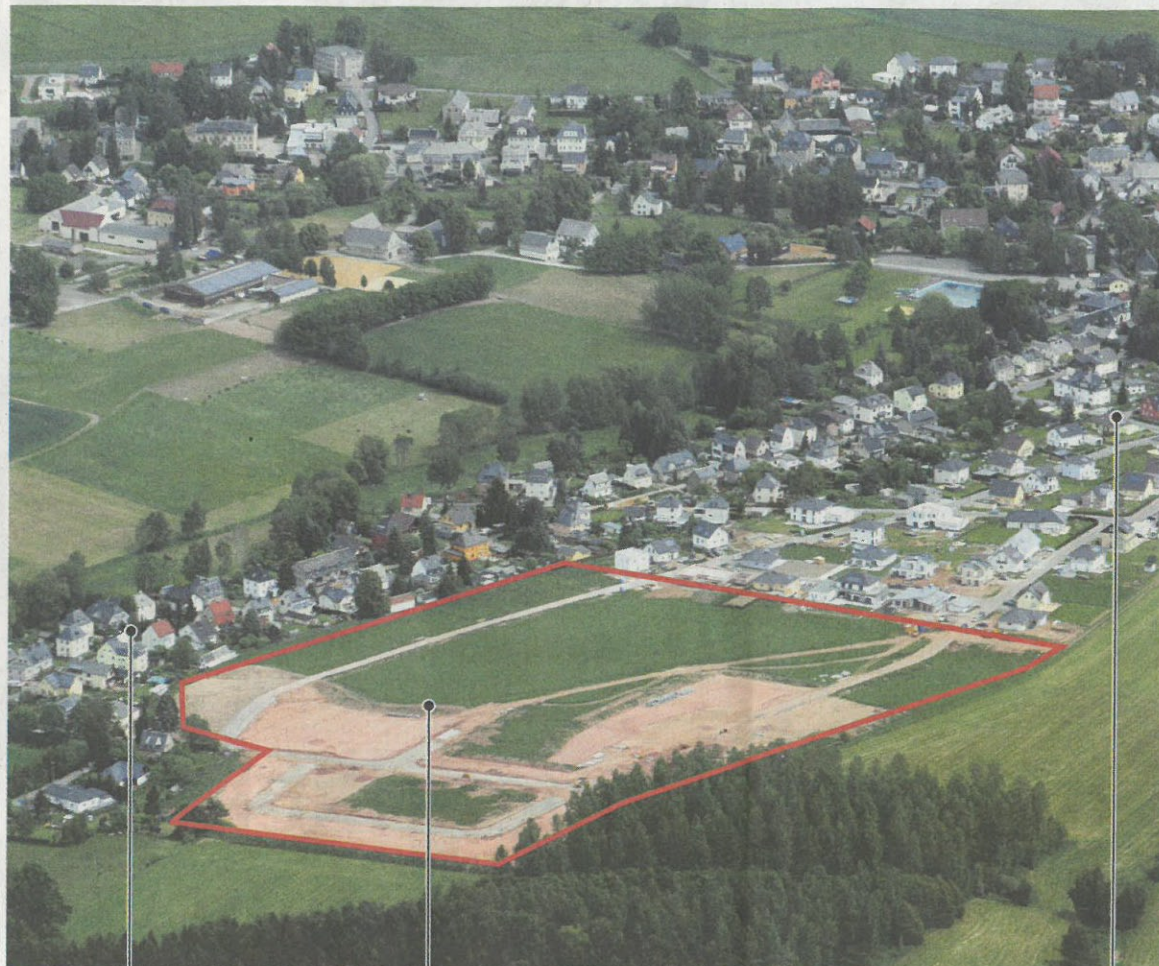
NEUKIRCHEN – An diesem Samstag beginnt um 9 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Neukirchner Freibad in Neukirchen eine vom Heimat- und Geschichtsverein organisierte Wanderung. Dazu sind Interessenten herzlich eingeladen, teilt der Verein mit. Ziel des Ausfluges ist Mittelbach. Nach dem Start der Wanderung führt die Strecke in Richtung des ehemaligen Schützenhauses und weiter über die Leukersdorfer Straße bis zur Einmündung Mittelbacher Straße in Richtung Mittelbach. In Mittelbach besteht dann die Möglichkeit zu einer Mahlzeit. Die Wanderstrecke hat nach Angaben des Vereins eine Länge von etwa 13 Kilometern. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Teilnahme am Ausflug ist kostenfrei. (reu)

KRIMINALITÄT

Diebe brechen Container auf

STOLLBERG – Unbekannte Täter sind in Stollberg auf einem Firmengelände

Neukirchen schafft Platz für Eigenheime



Max-Weigelt-Straße

Baufeld Neukirchen

Siedlerweg

FP Freie Presse

Foto: Annerose Winkler



Klaffenbacher Straße

Baufeld Adorf

Ahornweg

FP Freie Presse

Foto: Annerose Winkler

An Forststraße, Jahnstraße und Klaffenbacher Straße sollen in Neukirchen und Adorf neue Häuser entstehen. Es wird aber auch noch über andere Flächen nachgedacht.

VON GEORG ULRICH DOSTMANN

NEUKIRCHEN – Ein eigenes Haus zu haben, gehört für manche Menschen zu den Zielen, die sie sich im Leben setzen. Um dem daraus resultierenden Bedarf an neuem Bauland gerecht zu werden, befinden sich in der Gemeinde Neukirchen aktuell drei Eigenheimstandorte im Bebauungsplanverfahren. Zum einen das Wohngebiet an der Forststraße: Be-

reits seit 1994 sollten an diesem Standort Eigenheime errichtet werden. „Durch Probleme mit ungeklärten Eigentumsverhältnissen, der Erschließung sowie der Finanzierung wurde allerdings erst Anfang der 2000er-Jahre mit dem Bauen begonnen“, erklärt Bürgermeister Sascha Thamm.

Bis Ende dieses Jahres sollen nun insgesamt 120 Eigenheime in dem Wohngebiet entstanden sein. Erweiterungsmöglichkeiten sind zwar nicht vorhanden, aber mit einer Fläche von etwa zwölf Hektar ist es laut Erschließungsträger und Vermarkter IDC bereits der größte Eigenheimstandort im Erzgebirgskreis. „Durch den Eigenheimbau ist auch die Anzahl der Einwohner in der Gemeinde wieder angestiegen“, erläutert Bürgermeister Thamm. Bis Ende des Jahres soll zwischen den Straßen „Am Fuchssteig“ und „Hasenwin-

kel“ zudem noch ein Spielplatz errichtet werden.

Ein weiteres Wohngebiet ist seit verganginem Jahr in Planung und soll an der Jahnstraße entstehen. „Der jetzige Grundstückseigentümer möchte aus seinem Ackerland einen Standort für Hausbau machen“, berichtet Sascha Thamm. Insgesamt zehn Grundstücke werden auf rund 1,66 Hektar zum Verkauf stehen. Eine Erweiterung ist nicht vorgesehen. Das Bebauungsplanverfahren soll noch 2017 abgeschlossen werden, sodass in diesem Jahr mit dem Bau der ersten Häuser begonnen werden kann. „Ein Teil der Jahnstraße ist derzeit noch ein Privatweg, der zu einer öffentlichen Straße ausgebaut wird und alle nötigen Anschlüsse wie Wasser, Strom und Telekommunikation erhält. Der obere Straßenabschnitt soll zudem zu einer Einbahnstraße werden“, erklärt

Sascha Thamm

Bürgermeister von Neukirchen



FOTO: GEORG ULRICH DOSTMANN

„Durch den Eigenheimbau ist auch die Anzahl der Einwohner wieder angestiegen.“

der Neukirchner Bürgermeister. Das dritte Wohngebiet ist seit Anfang 2016 an der Klaffenbacher Stra-

ße in Adorf geplant. Hier sollen neun Eigenheimstandorte auf knapp einem Hektar entstehen. „Der jetzige Eigentümer möchte sein Land ebenfalls gern zu Wohnbauland umwandeln“, so der 31-jährige. Zum Großteil liegen bereits Reservierungen vor. Eine spätere Erweiterung des Wohngebietes ist auch hier nicht möglich.

Wenn alles nach Plan läuft, soll die Erschließung des Geländes im Herbst zum Abschluss gelangen, sodass anschließend mit der Bebauung begonnen werden kann. Dabei wird auch eine neue Straße mit einer Wendestelle entstehen. Der Bürgermeister geht aber davon aus, dass mit den drei geplanten Eigenheimstandorten der Bedarf nicht gedeckt werden kann: „Bei konstant steigender Nachfrage möchte ich gern weitere Standorte für Eigenheime schaffen.“